

VIERTES
ABONNEMENT-KONZERT

IM SAALE DES
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG
DONNERSTAG, DEN 1. NOVEMBER 1906.

Dirigent: Professor *Arthur Nikisch*.

ERSTER TEIL.

Symphonie (Nr. 2, C moll) für großes Orchester, Chor und Soli von
GUSTAV MAHLER. (Zum 1. Male.) Die Soli gesungen von Fräulein
Frida Schreiber und Frau *Jane Osborn-Hannah*.

- I. Allegro moderato. Mit durchaus ernstem und feierlichem Ausdruck.
- II. Andante moderato. Sehr gemächlich.
- III. In sehr ruhig fließender Bewegung.
- IV. »**Ur-Licht**.« (Aus »Des Knaben Wunderhorn.«) — Sehr feierlich, aber
schlicht. (Choralmäßig.)

Altstimme. O Röschen rot!
Der Mensch liegt in größter Not!
Der Mensch liegt in größter Pein!
Je lieber möcht' ich im Himmel sein!
Da kam ich auf einen breiten Weg;
Da kam ein Engelein und wollt' mich abweisen.
Ach nein! Ich ließ mich nicht abweisen:
Ich bin von Gott und will weiter zu Gott!
Der liebe Gott wird mir ein Lichtchen geben,
Wird leuchten mir bis in das ewig selig Leben!

V. Im Tempo des III. Satzes — Sehr zurückhaltend — Maestoso —

Sopransolo und Gemischter Chor. Aufersteh'n, ja aufersteh'n wirst du,
Mein Geist nach kurzer Ruh!
Unsterblich Leben
Wird der dich rief dir geben!
Der Herr der Ernte geht und sammelt Garben
Uns ein, die starben!

Altsolo. O glaube, mein Herze, glaube:
Es geht dir nichts verloren!
Dein ist, was du gesehnt!
Dein, was du geliebt,
Was du gestritten!
O glaube:
Du wardst nicht umsonst geboren!
Hast nicht umsonst gelebt, gelitten!